

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100.1
	Bearbeiter/in	Cordula Brendel
	Telefon (0202)	564 5478
	Fax (0202)	563 8050
	E-Mail	cordula.brendel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.03.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0326/05 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
06.04.2005	Bezirksvertretung Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
12.04.2005	Bezirksvertretung Barmen	Empfehlung/Anhörung
12.04.2005	Bezirksvertretung Heckinghausen	Empfehlung/Anhörung
13.04.2005	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Empfehlung/Anhörung
14.04.2005	Steuerungsgremium Regionale 2006	Entscheidung
Freiraumprogramm Talachse - Durchführung von Baumaßnahmen		

Grund der Vorlage

Am 28.07.03 beschloss der Rat der Stadt das Handlungsprogramm für das Freiraumprogramm sowie das zur Durchführung erforderliche Budget (Drs. VO/1683/03). Mit dem Ratsbeschluss vom 19.07.04 wurde das Freiraumprogramm als prioritäres Regionale 2006 Projekt bestätigt (Drs. VO/3320/04). Mit dem Beschluss vom 28.02.05 bestätigte der Rat die Priorität der bis 2006 fertigzustellenden Teile des Freiraumprogramms (Drs. VO/0261/05). Die Durchführung wesentlicher Teilmaßnahmen soll jetzt beschlossen werden als Voraussetzung für die termingerechte Umsetzung bis Ende 2006.

Beschlussvorschlag

1. „Leitlinie Wupper“. Der Umsetzung von Baumaßnahmen an 8 Standorten zu Gesamtbaukosten von Euro 1.570.000 (einschließlich Baunebenkosten) wird zugestimmt.
2. Historische Parkanlage Hardt – Ein Neuer Garten für die Stadt. Der Gestaltung der Freianlagen und dem Bau eines Demonstrationsgewächshauses zu Gesamtbaukosten von Euro 3.190.000 (einschließlich Baunebenkosten) wird zugestimmt.
3. Historische Parkanlage Nützenberg - Spiel- und Sportpark. Der Gestaltung der Freianlagen zu Gesamtbaukosten von Euro 887.000 (kein Ansatz von Baunebenkosten, da städt. Planung) wird zugestimmt.

- | | | | |
|----|---|------|-----------|
| 4. | Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung und Kunstprojekte.
Der Umsetzung von Maßnahmen zu Gesamtkosten von
wird zugestimmt. | Euro | 145.000 |
| 5. | Barmer Anlagen – Bürgerpark mit Tradition.
Das Wettbewerbsergebnis wird zur Kenntnis genommen
und als Grundlage für die weitere Planung beschlossen.
Das Budget für die Umsetzung der Maßnahmen wird begrenzt auf
Hierin enthaltene Planungskosten: Euro 170.000. | Euro | 1.170.000 |

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Harald Bayer

Begründung

In den Jahren 2003 bis Anfang 2005 wurden in mehreren Wettbewerben, Workshops und einer Mehrfachbeauftragung die grundsätzlichen Gestaltungsfragen geklärt, Entwurfsplanungen und Kostenberechnungen sowie Genehmigungsplanungen durchgeführt. Somit stehen wesentliche Teilbereiche des Freiraumprogramms vor der Ausführungsplanung und somit an der Schwelle zur Bauphase.

Bearbeitungsstand der Teilbereiche des Freiraumprogramms

1. Maßnahmen an der Wupper

1.1 Leitlinie Wupper

Im Teilvorhaben „Leitlinie Wupper“ wurden nach Beschluss der Drs. VO/3395/04 für die nachfolgenden Standorte Genehmigungsplanungen durchgeführt.

- Hartmannufer („305°Wupperspitz“)
- Helene-Stöcker-Ufer („Schoolwalk“)
- Arbeitsamt („Wupperstrand“)
- Hünefeldstraße („Wupperstrand“)
- Unterdörnen („Wupperlabor“)
- Beer-Sheva-Ufer („Wupperpromenade“)
- South-Tyneside-Ufer („Wupperaussicht“)
- Wupperbalkon („Erzählautomat“, exemplarisch auf der Schafbrücke in Barmen)

Gegenüber den in Drs. VO/3395/04 wiedergegebenen Entwurfsplanungen ergaben sich durch bisher erfolgten Genehmigungsplanungen keine grundlegenden Änderungen. Veränderte Kosten, berechnet nach DIN 276, sind unter Kosten und Finanzierung berücksichtigt. Mit der Planung war das im Zuge der Mehrfachbeauftragung ausgewählte Büro für Landschaftsarchitektur Davids, Terfrüchte & Partner beauftragt.

Die Umsetzung des Entwurfs für die Gestaltung der Verlängerung der Martin-Luther-Straße mit einem Fenster zur Wupper zum gegenüberliegenden Matagalpa-Ufer ist noch mit dem Eigentümer des Gebäudekomplexes zu klären.

Ökologische Maßnahmen an der Wupper

Ein Maßnahmenkonzept des Umweltressorts sieht an mehreren Standorten an der Wupper ökologische Verbesserungen vor, insbesondere naturnahe Ufergestaltung und -bepflanzung und Verbesserungen der Laufdiversität. Sie korrespondieren mit der Leitlinie Wupper durch Blick- und Wegebeziehungen oder funktional (z. B. beim „Wupperlabor“). Das ökologische Maßnahmenkonzept wird dem Unterausschuss zur Beratung vorgelegt.

2. Historische Parkanlagen

2.1 Ein Neuer Garten für die Stadt

Die Entwurfsplanung der Arbeitsgemeinschaft R. W. Architekten Stadtplaner / ST-Freiraum Landschaftsarchitekten für die Freiraumplanung und die Demonstrationsgewächshäuser wurde in der Drs. VO/3401/04 vom Rat verabschiedet. Die Genehmigungsplanung wurde zwischenzeitlich durchgeführt.

Beim Demonstrationsgewächshaus wird entgegen der ursprünglichen Planung auf eine Unterkellerung verzichtet. Die ursprünglich dort geplante Heizanlage und Besuchertoiletten werden ins benachbarte ehemalige Gärtnerhaus integriert. Die dazu erforderlichen Umbauten sind kostengünstiger als die Unterkellerung des Demonstrationsgewächshauses. Außerdem ist vorgesehen, das zweite der beiden baugleichen kleineren „Kalt-Gewächshäuser“ erst dann auszuschreiben, wenn die Ausschreibung der übrigen Hochbauten die Einhaltung des Kostenrahmens auch für das Gesamtensemble erwarten lässt.

Im Zusammenhang mit dem Neuen Garten sind auch gestalterische Maßnahmen und Aufräumaktionen an den Wegeverbindungen aus dem Tal zum Elisenturm, dem Kosice-Ufer mit der Georg-Abeler-Treppe und dem Hardtweg durchzuführen.

Die im Rahmen des Wettbewerbs entwickelten Ideen zur Nutzung der Waldbühne wurden vorerst zugunsten der umfassenden Gestaltung des „Neuen Gartens“ zurückgestellt.

Die künftige Nutzung der Villa Eller und des Café Hardt wird derzeit mit verschiedenen Investoren verhandelt. Ziel ist, ein Konzept für die Nutzung der beiden Gebäude zu finden, das sowohl eine öffentlichkeitsorientierte als auch eine Nutzung durch den Verein der Freunde und Förderer des Botanischen Gartens berücksichtigt und die Angebote im Neuen Garten unterstützt. Dies bedeutet z. B. ein gastronomisches Grundangebot und Raum für umweltpädagogische Angebote. Weitergehende Nutzungen werden ebenfalls erwogen.

2.2 Nützenberg – Spiel- und Sportpark im Wald

Aufbauend auf den Ergebnissen der Planungswerkstätten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im September 2005 erarbeitete der Fachplaner des Ressorts Grünflächen und Forsten eine Entwurfsplanung für die Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen auf dem Nützenberg. Diese Entwurfsplanung wurde mit den beteiligten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen abgestimmt (s. Anlage 1-3). Das Ressort Grünflächen und Forsten führt auch die weiteren Planungsschritte selbst durch.

Der Platz am Weyerbuschturm soll in seiner heutigen Größe erhalten bleiben. Vorgesehen ist, die Kinderspielbereiche vom Turm abzurücken, um den Bereich um den Turm herum besser erlebbar zu machen und den Turm selbst stärker in Szene zu setzen. Um der zunehmenden Verschattung auf dem Platz entgegenzuwirken und um einen freien Blick auf Elberfeld zu bieten, werden einzelne Bäume entfernt oder zurückgeschnitten. Der Spielbereich wird um neue Spielelemente aus natürlichen Materialien, z. B. Holz, ergänzt. Über

diese Elemente soll spielerisch die Historie des Ortes mit dem Weyerbuschturm als Spende des Wuppertaler Knopffabrikanten Weyer aufgegriffen und vermittelt werden. Um den Turm herum soll eine Pflasterfläche aus Grauwacke angelegt werden, die übrige Fläche in Form von wassergebundener Decke bleibt erhalten, um den üblichen Gewohnheiten am Ort, wie etwa dem Boulespiel, nicht entgegenzuwirken. Der Bereich um den Turm und die Platzfläche sollen ausgeleuchtet werden. Angestrebt wird darüber hinaus die künstlerische Beleuchtung des Turms sowie eine Ausleuchtung der Hauptnutzungsbereiche des Parks.

Der Sport- und Spielbereich für Jugendliche soll auf der Fläche der ehemaligen Reitbahn, dem heutigen Bolzplatz, eingerichtet und mit der sich anschließenden freien Wiesenfläche als Liegeweise verbunden werden. Die bisherige Fläche des Bolzplatzes wird beibehalten und erhält eine optisch attraktive Einfassung. Angelegt werden ein Basketballplatz, ein Spiel- und Kletterturm, ein Geschicklichkeitsparcours sowie das im Rahmen der Planungswerkstätten vielfach gewünschte Trampolin. Sitzpodeste aus Holzbalken tragen dazu bei, dass dieser Ort auch als Treffpunkt und Aufenthaltsort genutzt werden kann.

Durch die klare Kennzeichnung der Spielbereiche wird eine natürliche Rücksichtnahme der Hundebesitzer gegenüber spielenden Kindern auf diesen Flächen erwartet. Dennoch sollen noch abzustimmende Teilbereiche des Parks dem Hundeauslauf vorbehalten bleiben.

In die Gestaltung des Nützenbergs werden auch Maßnahmen an der Wegeverbindung aus dem Tal zum Weyerbuschturm, von der Kabelstraße über Vogelsauer- und Nützenberger Treppe einbezogen.

2.3 Barmer Anlagen, Bürgerpark mit Tradition

Für die Weiterentwicklung der Barmer Anlagen und die Gestaltung der ehemaligen Bergbahntrasse war im März 2004 ein Wettbewerb ausgelobt worden. Am 03.06.2004 entschied sich das Preisgericht für den Entwurf des Büros Ipach und Dreisbusch aus Neu-Isenburg in Zusammenarbeit mit dem Künstler Matthias Alfen, Norwalk, USA:

Der Toelleturm wird mit einem direkten Zugang zur Trasse angeschlossen, der vorhandene Rhododendrongürtel ergänzt. Der obere Teil der Bergbahntrasse, die auf einem noch sichtbaren Damm verläuft, soll nach Vorschlag des Büros Ipach und Dreisbusch mit Birken bepflanzt werden. Der Röhrigplatz im mittleren Teil der Trasse soll als Landschaftsfenster konturiert werden. Damit die Trasse auch im unteren Bereich auf dem Aussichtsplateau nachvollziehbar wird, soll das mit Schutt aufgefüllte Gelände wieder in die Ursprungstopographie zurück verwandelt werden. Die dabei entstehende Terrassenlandschaft soll Spiel-, Liege- und Aussichtsmöglichkeiten bieten. Für den untersten, nördlichen Parkteil wird eine zurückhaltende Bearbeitung im Sinne eines Parkpflegekonzeptes vorgeschlagen.

Das Preisgericht empfahl unter anderem die Überprüfung der „Birkentrasse“ und der technisch aufwändigen Aufschüttung der Trasse im unteren Teil, so dass hierfür in der Entwurfsplanung andere Lösungen zu erarbeiten sind. Das Wettbewerbsergebnis wird in den Anlage 4 - 6 dargestellt und beschrieben.

Das Wettbewerbsergebnis wurde mit dem Barmer Verschönerungsverein einvernehmlich im Sinne der Empfehlungen des Preisgerichts bewertet. Im Vordergrund stehen die Gestaltung der Umgebung des Toelleturms, des Röhrigplatzes und des Spielplatzes.

Die Gestaltung der Wegebeziehung vom South-Tyneside-Ufer zum Parkeingang Ottostraße als Ausgangspunkt einer fußläufigen Verbindung bis zum Toelleturm ist ebenfalls Bestandteil der Maßnahme.

3. Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit, Kunstprojekte

Im Freiraumprogramm sind bereits 2005 Maßnahmen geplant, mit deren Hilfe Bürgerinnen und Bürger zur Regionale 2006 informiert, darauf eingestimmt und an Aktionen unmittelbar beteiligt werden sollen. Einige Maßnahmen zur Stadtschau 2006 müssen 2005 bereits vorbereitet werden. Ansonsten wird jedoch das Maßnahmenpaket zur Stadtschau vor Antragstellung beim Land Mitte 2005 separat als Konzept zur Entscheidung vorgelegt.

2005 vorzubereitende und durchzuführende Maßnahmen:

- Hinweisschilder für die geplanten Baumaßnahmen im Freiraumprogramm. Die Schilder werden mit der Regionale-Agentur abgestimmt, um eine einheitliche Beschilderung zu gewährleisten. An den Baustellen der „Leitlinie Wupper“ und an den drei Historischen Parks sollen Hinweisschilder die Baumaßnahmen erläutern.
- Mit der Aktion „Jetzt blüht uns was“ ist vorgesehen, frühblühende Pflanzen wie Narzissen, Krokusse und Scilla an geeigneten Grünflächen auf der Talsohle und an den Eingangsbereichen der Stadt zu pflanzen. Sie sollen im Frühjahr 2006 auf die Regionale einstimmen. Die Blumenzwiebeln müssen bereits im Frühjahr 2005 bestellt und im Herbst eingepflanzt werden. Wuppertaler Garten- und Landschaftsbaufirmen haben bereits Spenden von Blumenzwiebeln und Unterstützung bei der Pflanzaktion zugesagt. Bürgerinnen und Bürger sollen durch geeignete Anreize ebenfalls motiviert werden, sich an der Aktion zu beteiligen.
- Die Ausstellung „grau, blau, grün. Das Revier atmet auf: Der Emscher Landschaftspark“ zeigt mit Photos, Filmen und Objekten den Transformationsprozess von Teilen des ehemals größten industriellen Ballungsraums Europas zum Emscher Landschaftspark, einem zentralen Projekt der Internationalen Bauausstellung. Damit werden positive Beispiele für Wuppertal und eine Verbindung von der IBA zur Regionale 2006 vermittelt. Die Ausstellung ist für den 29.09.-13.11.2005 in der Fabrik Huppertsberg geplant. Sie soll der Öffentlichkeit täglich zwischen 11.00 - 19.00 (bzw. 18.00 Uhr sa, so, feiertags) zugänglich sein und in Kooperation mit dem Verein Startpunkt durchgeführt werden.
- Die bereits im Jahr 2004 erfolgreich durchgeführte Beleuchtungsaktion am Weyerbusturm, Eisenturm und Toelleturm mit Aktionen von Bürgern und Vereinen sowie künstlerischen Angeboten im Rahmen von „24-Stunden-live“ soll 2005 wiederholt werden und damit einen Vorgeschmack auf künftige dauerhafte oder periodische Turmbeleuchtung bieten.

Kunstprojekte im Rahmen des Freiraumprogramms

Kunst soll im Freiraumprogramm als verbindendes Element integriert werden. Das Konzept wird derzeit über GB 2.2 konkretisiert und soll insbesondere im Hinblick auf die Öffentlichkeitswirkung der Stadtschau 2006 realisiert werden.

Zurückgestellte Maßnahmen des Freiraumprogramms

Wegen der Begrenzung der städtischen Eigenmittel für das Freiraumprogramm sowie aus organisatorischen Gründen müssen einige der ursprünglich im Freiraumprogramm geplanten Maßnahmen zurückgestellt werden.

Der Entwurf des „Bühnenstegs“ an der Kluse wird voraussichtlich erst nach 2006 umgesetzt, da zur Zeit nicht absehbar ist, wie sich die Brandschutzsanierung des Schauspielhauses im Jahr 2006 auf die Außenanlagen auswirken wird. Das hierfür erforderliche Budget von 222.500 Euro wird zurückgestellt und ist in den Gesamtkosten nicht berücksichtigt.

Die ursprünglich geplanten 15 auf Brücken geplanten Wupperbalkone (s. Drs. V0/3395/04) wird reduziert auf die Realisierung eines exemplarischen Balkons mit einem Erzählautomat.

Die Kostenansätze und damit der Maßnahmenumfang für die Gestaltung der vier Wege aus dem Tal zu den Höhen wurde reduziert. Die nun zu realisierenden Maßnahmen und Kosten sind den jeweiligen Parkanlagen zugeordnet.

Das Hofbegrünungsprogramm, dessen Umsetzung im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ betreut werden sollte, wird zunächst zurückgestellt. Es kann gegebenenfalls im Rahmen einer Förderung des Stadtumbau West oder nach den Ausschreibungsergebnissen erkennbaren Kostensenkungen wieder aufgegriffen werden.

Kosten und Finanzierung

Bruttokosten der zur Durchführung vorgesehenen Teile des Freiraumprogramms:

<u>1. Leitlinie Wupper</u>	1.1	Hartmannufer, 305°Wupperspitz	Euro	100.000
	1.2	Helene-Stöcker-Ufer, Schoolwalk	Euro	600.000
	1.4	Arbeitsamt-Wupperstrand	Euro	205.000
	1.5	Hünefeldstraße, Wupperstrand	Euro	280.000
	1.5	Unterdörnen, Wupperlabor	Euro	75.000
	1.6	Beer-Sheva-Ufer, Wupperpromenade	Euro	150.000
	1.7	South-Tyneside-Ufer, Wupperraussicht	Euro	145.000
	1.8	Wupperbalkon, Erzählautomat	Euro	15.000
		<u>Gesamtkosten</u>	Euro	<u>1.570.000</u>

Städtische Eigenmittel aus dem Budget Freiraumprogramm	Euro	376.000
Städtische Eigenmittel (GMW) für die Maßnahme Helene-Stöcker-Ufer.	Euro	95.000
Städtische Eigenmittel insgesamt	Euro	471.000
Erwartete Städtebauförderung (70 %)	Euro	1.099.000

2.1 Historische Parkanlage Hardt – Ein Neuer Garten für die Stadt

Wegebeziehung	Freianlagen Neuer Garten, Georg-Abeler-Treppe, Hardtweg	Euro	1.430.000
Hochbaukosten:	Demonstrationsgewächshäuser, Remise, Umbau Gärtnerhaus	Euro	120.000
	<u>Gesamtkosten</u>	Euro	<u>1.640.000</u>

Städtische Eigenmittel aus dem Budget Freiraumprogramm (30 %)	Euro	957.000
Erwartete Städtebauförderung (70 %)	Euro	2.233.000

2.2 Historische Parkanlage Nützenberg - Spiel- und Sportpark

Wegebeziehung	Freianlagen Kabelstr. Vogelsauer- / Nützenberger Treppe	Euro	767.000
	<u>Gesamtkosten</u>	Euro	<u>120.000</u>
		Euro	<u>887.000</u>

Städtische Eigenmittel aus dem Budget Freiraumprogramm (30 %)	Euro	266.100
Erwartete Städtebauförderung (70 %)	Euro	620.900

2.3 Barmer Anlagen – Bürgerpark mit Tradition

	Planungskosten	Euro	170.000
	Freianlagen (Kostenobergrenze)	Euro	880.000
Wegebeziehung	South-Tyneside-Ufer/ Parkeingang Ottostraße	Euro	120.000
	<u>Gesamtkosten</u>	<u>Euro</u>	<u>1.170.000</u>
Erwartete städtische Eigenmittel aus dem Budget Freiraumprogramm		Euro	351.000
Städtebauförderung		Euro	819.000

3. Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

-	13 Hinweisschilder	Euro	20.000
-	„Jetzt blüht uns was“ Erwerb von 20.000 Blumenzwiebeln und Pflanzgerät	Euro	20.000
-	Ausstellung „grau, blau, grün“	Euro	2.000
-	Turm-Beleuchtungsaktion zu 24-Std-Live“	Euro	3.000
-	Kunst im Freiraumprogramm	Euro	100.000
	<u>Gesamtkosten</u>	<u>Euro</u>	<u>145.000</u>
Städtische Eigenmittel aus dem Budget Freiraumprogramm (30 %)		Euro	43.500
Städtebauförderung (70 %)		Euro	101.500

Für die bis 2006 umsetzbaren Teile des Freiraumprogramms werden somit insgesamt 6.962.000 € benötigt; die städtischen Eigenmittel (30 %) von 2.088.600 € sollen mit 1.993.600 € aus den Regionale-Mitteln finanziert werden. Das GMW hat zugesagt, sich mit 95.000 € an der Maßnahme „Helene Stöcker Ufer, Schoolwalk“ zu beteiligen.

Das Freiraumprogramm ist durch das Land grundsätzlich anerkannt. Das Land hat mit Bewilligungsbescheiden vom 10.12.03 und 23.11.04 bisher Fördermittel in Höhe von insgesamt 1.250.000 Euro bewilligt. Mit weiteren Bewilligungen ist in diesem und den nächsten Jahren zu rechnen.

Die vorgenannten Städtebauförderungsmittel stehen bislang unter dem Vorbehalt der förmlichen Anerkennung durch das Land.

Mehrkosten durch eine kreditfinanzierte Zwischenfinanzierung können im Einzelfall ausnahmsweise nach vorheriger Zustimmung durch das MSWKS gefördert werden.

Zeitplan

Der Zeitplan (Anlage 7) stellt aus heutiger Sicht die Phasen Ausführungsplanung, Ausschreibung/Vergabe und Bauausführung dar. Die Ausführungsplanung wird unmittelbar nach dem Durchführungsbeschluss in Auftrag gegeben bzw. durchgeführt. Die Ausschreibungs- und Vergabephase wird weitgehend gebündelt in der Zeit von Juli bis Oktober 2005. Die Hauptbauphase erstreckt sich von November 2005 bis Juni 2006. Eine Ausnahme bilden die Barmer Anlagen, deren Planungsphase (Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungs-Planung) noch die Zeit bis Oktober 2005 in Anspruch nimmt und deren Umsetzung bis Oktober 2006 abgeschlossen werden soll.

Im Rahmen der Ausführungsplanungen werden für die einzelnen Maßnahmen verbindliche Bauzeitenpläne erstellt.

Anlagen

Anlage 01	Nützenberg – Entwurfsplanung
Anlage 02	Nützenberg – Spielbereich am Weyerbuschturm
Anlage 03	Nützenberg – Spiel- und Sportbereich ehemalige Reitbahn
Anlage 04	Barmer Anlagen - Gesamtkonzept
Anlage 05	Barmer Anlagen – nördlicher Parkbereich
Anlage 06	Barmer Anlagen – Spielplatz
Anlage 07	Barmer Anlagen – Röhrigplatz-Birkentrasse
Anlage 08	Barmer Anlagen - Toelleturm
Anlage 09	Zeitplan Freiraumprogramm Talachse